

## Eulowitz

Die einst kleinste Gemeinde Sachsens liegt direkt an der B96, etwa 10 km südlich von Bautzen. In Niedereulowitz, Neueulowitz und Obereulowitz leben über 300 Einwohner.

Südlich des Ortes fließt die Spree entlang.

Der Waldaushieb Obereulowitz befindet sich am Herrnsberg, etwas abseits der Straße.

Ein großer Teil der in Eulowitz lebenden Menschen ist nicht mehr wie ehemals in der Landwirtschaft, sondern in Industriebetrieben der näheren Umgebung und um Bautzen tätig. Die einstige landwirtschaftliche Bedeutung von Eulowitz zeigen heute Flurstücknamen wie Hopfengarten, Weinberg, Schafberg und Schweinewiese. Schon 1875 wurden im Postlexikon die Vorfahren der heutigen Eulowitzer für ihr großes Können im Feldebau und der Obstzucht gelobt.

Der älteste Teil von Eulowitz ist Niedereulowitz, er entstand als Platzdorf um einen Teich.

Eulowitz gehörte zu den Partinenzien von Crostau, welches von Graf Herman Carl von Keyserling am 30. 09. 1755 aus der Staatsverwaltung zusammen mit den Gemeinden Bederwitz und Rodewitz kaufte. Bis zur Einführung der sächsischen Landgemeindeordnung gehörte Eulowitz zum Herrschaftssitz von Crostau.

In Obereulowitz lebten in früheren Zeiten die Ärmsten, der Ort erhielt deshalb den sorbischen Beinamen "Pakostnica", was frei übersetzt "Ort mit elenden Buden" bedeutet. Ende des 18.

Jahrhunderts entstand unweit dieses Ortes aufgrund der schönen Lage die Wohnsiedlung Neueulowitz. Die Gaststätte trägt noch heute die Jahreszahl 1793 in der Tür.

Eulowitz gehörte bis in die 50er Jahre zum Amtsgerichtsbezirk Schirgiswalde, der Standesamtsbezirk wurde erst 1964 aufgelöst.

Heute ist Eulowitz ein schönes ruhiges Dörflein mit vielen schmucken Häusern und Gärten.

Zwischen Niedereulowitz und Neueulowitz steht eine der am besten erhaltenen Kastanienreihe im Kreis Bautzen. Oberhalb von Neueulowitz, unmittelbar an der B96, befindet sich noch ein Lindenrundteil, solche Lindenpflanzungen sind noch mehrfach in der Oberlausitz vorhanden. Heute sind diese Bäume allesamt Zeugen einer langen Geschichte des Straßen- und Durchreiseverkehrs.

Von allen Eulowitzer Otrsteilen aus sind zahlreiche sehr schöne Spaziergänge und Wanderungen zu Fuß oder per Fahrrad in die wunderschöne Oberlausitzer Bergwelt möglich.

Zu den näheren Zielen zählen Cosul, der Drohmberg, die Kirche in Crostau mit der Silbermannorgel und der Mönchswalder Berg. Größere Wanderungen sind zum Czorneboh und zum Bieleboh zu empfehlen.

Durch den Ort führt der Radfernwanderweg "Spree". Der Reiterhof Schmidt bietet Interessenten viele Möglichkeiten des Reittourismus.

Über die B96 sind der Grenzübergang nach Tschechien in Seiffhennersdorf und das Zittauer Gebirge mit dem Kraftfahrzeug oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Radfahrer und Wanderer nutzen den Grenzübergang in Sohland/Spree.

Die nächsten Eisenbahnanschlüsse sind in Großpostwitz und Rodewitz zur Strecke Bautzen - Wilthen - Bad Schandau. Busverbindungen bestehen nach Bautzen, Löbau und mit Umstieg in Oppach auch ins Zittauer Gebirge.

**... Auf der Suche nach den Wurzeln ...**



Am 09.06.2004 besuchte Herr Pastor Rufus Pech auf der Suche nach seinen Wurzeln Eulowitz.

Er ist gebürtig aus Appila, eigentlich Pine Creek in Süd Australien.

Pastor Pech ist ein Nachfahre von Johann Pech und seiner Ehefrau Marie geb. Freytag, die in Eulowitz 1839 nachweislich das Halbbauerngut Nr. 2 besessen hatten.

Mit der Auswanderungsbewegung nach 1848 wanderte auch die Familie Pech nach Australien aus. Nachfahren der Auswanderer besuchten mehrfach Eulowitz.

Rufus Pech war von 1950 bis 1991 in einer ev.-luth. Mission in Neu Guinea tätig und lebt heute in der Hauptstadt Australiens in Canberra.

## ... Informationen über das Erbgericht Eulowitz ...



Der neue Biergarten an der Hinterseite des Erbgerichtes mit einem fantastischen Blick auf das Spreetal

Im Rahmen der Dorferneuerung wurde dieses traditionsreiche, ortsbildprägende Objekt zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut.



Das Erbgericht Eulowitz ist offensichtlich das älteste erhaltene Anwesen im Dorf. An der alten Kaiserstraße gelegen, war es auch schon in früheren Jahren ein Garant für viel Betrieb und gute Umsätze. Nach dem Anbau des Saales Anfang des vorigen Jahrhunderts wurde das Erbgericht weit über die Grenzen des Ortes bekannt und beliebt.



Der gemütliche Eingangsbereich des Erbgerichtes mit Kamin, Sitzecke und Gewölbekellereingang



Das Erbgericht von hinten mit Biergarten - Skizze: Dietrich + Partner

Die Gaststätte wurde umfassend saniert und erhielt einen idyllisch gelegenen Biergarten mit Blick in die Spreeaue. Die Platzkapazität der Gaststätte ist ohne Biergarten auf 50 Plätze ausgelegt. Im Foyer begrüßt die Gäste ein rustikaler Kamin und für eine Weinprobe kann man sich in das alte Tonnengewölbe zurückziehen.



Der Gewölbekeller

Im Obergeschoss warten sechs einladende Pensionszimmer auf Gäste, die sich vom Wirt umsorgen lassen können. Eine Pension ist als kleine Wirtswohnung ausgelegt, wobei diese mit einer weiteren Pension zu einer vollwertigen Pächterwohnung kombiniert werden könnte.



Blick nach Südwest ins idyllische Spreetal

Das neue Standesamt im Dachgeschoß [Info](#)

Das Dachgeschoss mit seinem rustikalen Dachstuhl und den zwei lang gestreckten Hechten ist zum Trausaal mit 50 Plätzen ausgebaut. Dieser Teil bleibt natürlich weiterhin in der Verantwortung der Gemeinde, bietet aber auch die Möglichkeit für Buchlesungen und Abende mit klassischer Musik.



Eine schönes Ensemble: Der sichtbare Dachstuhl im Trausaal



Der Grundriss des Dachgeschosses mit Trausaal

Der ehemalige Tanzsaal wurde grundlegend rekonstruiert. Er erhält eine Galerie, die Zugangssituation wird klar gegliedert und die innere Gestaltung strahlt Wärme und Gemütlichkeit aus. Der Gemeindesaal bleibt ebenfalls weiterhin in der Regie der Gemeinde und wird vielfältige Möglichkeiten zu niveauvollen Veranstaltungen für die ganze Gemeinde bieten. Das Platzangebot liegt bei 150 Plätzen im Parkett und 50 Plätzen auf der Galerie.



Der neue Tanzsaal mit Sitzempore, Bestuhlung, Sichtfachwerk, Bar und Bühne



Kurz vor der Fertigstellung: Der Tanzsaal mit sichtbarem Fachwerk der Gasstätte

Eulowitz hat als Ortsteil von Großpostwitz ca. 360 Einwohner und wurde als Sächsisches Programmdorf liebevoll gestaltet. Das Dorfgemeinschaftshaus liegt 10 Kilometer südlich der Stadt Bautzen unmittelbar an der B96. Direkt am Biergarten führt der Radfernweg Spreequelle - Spreemündung vorbei.



Der romantische Dorfteich im Zentrum von Eulowitz